

Bildung für eine gewaltfreie Gesellschaft

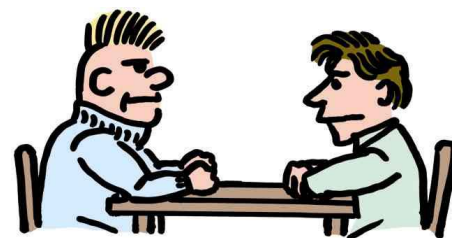
Aktuelle Bildungsprojekte des Bundes für Soziale Verteidigung



Konstruktive Konfliktbearbeitung im kommunalen Zusammenhang

Von 2001-2005 wurden im Rahmen des Landesprojektes „Konstruktive Konfliktbearbeitung im kommunalen Zusammenhang - KKK“ in mehreren Kommunen und Regionen Nordrhein Westfalens 10-tägige Weiterbildungen in konstruktiver Konfliktbearbeitung vermittelt. Im Zentrum der Weiterbildungen für MultiplikatorInnen in pädagogischen und

sozialen Berufsfeldern, aus Verwaltungen und der Polizei stehen Mediation, persönliche Konfliktfähigkeiten und Trainingskompetenzen. Da die neue Landesregierung den Etat für solche Projekte auf Null gesetzt hat, bemühen wir uns zur Zeit um neue Förderwege. Die Beratungsangebote setzen wir jedoch fort: www.konstruktive-konfliktbearbeitung.de



Beratung für kommunale Konfliktbearbeitung und Netzwerke gegen Gewalt



Interessierten Kommunen bieten wir für die Bearbeitung aktueller Konflikte im Gemeinwesen Konfliktanalyse, Konfliktberatung, Mediation und mehrtägige Weiterbildungseinheiten an. Seit der von uns intensiv begleiteten Entstehung mehrerer kommunalen Netzwerke gegen Ge-

walt in Nordrhein Westfalen wissen wir, dass Netzwerke gegen Gewalt nicht „von allein“ funktionieren, sondern das Impulse und Unterstützung verschiedenster kooperierender Beteiligten entscheidend zu ihrem positiven Wirken beitragen.

Therapie Sociale

Aus den Banlieus, den französischen Vorstädten kommt die Methode der Therapie Sociale zur Heilung zerrütteter Nachbarschaften. Wenn soziale Kälte, Hoffungslosigkeit und interkulturelle Ghettoisierung das friedliche Zusammenleben bedrohen, dann bedarf es einer aktiven Förderung des Dialogs und der Konfliktbearbeitung zwischen Jung und Alt, neuen EinwanderInnen und Alteinge-



sessenen, zwischen Institutionen und Menschen. In der Therapie Sociale sprechen Menschen miteinander, die keine Kommunikation zwischen sich für möglich gehalten haben, und erlernen interkulturelle Kompetenzen. In Absprache mit sozialen Einrichtungen, Politik, Organisationen und Unternehmen entscheiden die Menschen, wie sie gemeinsam miteinander leben und ihre Nachbarschaft entwickeln wollen.

Bundesweiter Streitschlichtungskongress 2007

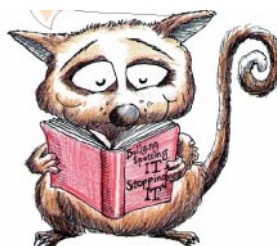
Seit 2003 organisieren wir jährlich einen bundesweiten Kongress abwechselnd für die streitschlichtenden Schülerinnen und Schüler und für die erwachsenen Betreuungspersonen. Die 100 bis 200 Teilnehmenden aus allen Bundesländern können sich untereinander austauschen, sich in Trainingsgruppen fortbilden und gemeinsam beraten wie sie die Mediation an ih-

ren Schulen verbessern können. Der Kongress wird durch das Bundesjugendministerium gefördert. Der nächste Kongress findet für Jugendliche aus Streitschlichtungsprojekten vom 30.11.-02.12.2007 bei Paderborn statt. Infos und Anmeldung unter www.streitschlichtungskongress.de.



No-Blame-Approach gegen Mobbing

Über 7.000 Poster gegen Mobbing konnten bislang an Schulen, Gemeindehäuser, Jugendzentren etc. versandt werden. Der No-Blame Approach bietet SchülerInnen und LehrerInnen einfache Schritte, Mobbing zu beenden.



Auf Nachfrage führen wir Fortbildungen für LehrerInnen, SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen und zur Implementierung des Ansatzes in der Schule durch. www.no-blame-approach.de

Die hier verwandten Zeichnungen von Ewald Rogall illustrieren das neun-stufige Eskalationsmodell von Friedrich Glasl.

„Poss“ aus dem Mobbing Plakat stammt von Jon Phillips

Einzeltrainings

Trainingskurse und Schnupperangebote bieten wir zu den folgenden Themen an:

- Zivilcourage & Bedrohungssituationen
- Abbau von Vorurteilen, nach dem National Coalition Building Institut
- Gewaltfreie Aktion
- Schulmediation
- Konfliktaustragung für Eltern & Kinder



„Voll Klasse“ und „Streiten ist cool“

Neben den Fortbildungen für MultiplikatorInnen führen wir auch kurze oder längere Projekte zur Teambildung und zum gewaltfreien und konstruktiven Umgang mit Konflikten mit Schulklassen und Jugendgruppen sowie Ausbildungen für Streitschlichterinnen und Streitschlichter durch.



Europäischer Bildungspool Gewaltfreie Konfliktbearbeitung

Der BSV und 14 weitere Friedensbildungsorganisationen aus West- und Osteuropa entwickeln gemeinsam Standards und Module für Trainings im Bereich der Konstruktiven Konfliktbearbeitung. Der Austausch mit den europäischen Kolleginnen und Kol-

legen hilft uns neue Bildungsmethoden kennen zu lernen und die Qualität unserer Trainingsangebote zu verbessern. In 2007 werden die Ergebnisse des Projekts der europäischen Fachöffentlichkeit vorgestellt. www.peacetraining.org

Konstruktive Konfliktbearbeitung in der belarussischen Lehrerfortbildung

Das Trainingskollektiv POST und das Minsker Institut für Lehrerfortbildung entwickelten mit Hilfe des BSV einen dreiwöchigen Weiterbildungskurs zur konstruktiven Konfliktbearbeitung an der Schule. Der Kurs wurde unter Beteiligung einer russischsprachigen Trainerin



des BSV im Frühjahr 2006 getestet und anschließend in das Regelprogramm des Minsker Instituts für Lehrerweiterbildung aufgenommen. Das Projekt wird zu 80 Prozent gefördert durch das Förderprogramm Belarus der Bundesregierung.

www.learnline.nrw.de

Der BSV betreut den Bereich „Konstruktive Konfliktkultur“ im Bildungsserver des Landes Nordrhein-Westfalen. Hier finden sich u.a Seminarangebote zur konstruktiven Konfliktkultur, Trainerinnen und Trainer, eine Vielzahl interessanter Projekte zur konstruktiven Konflikt-austragung und Informationen zum Thema Gewaltfreiheit. Hier suchen wir üb-

rigens noch Autoren und Autorinnen, die zu verschiedenen Personen gewaltfreier Geschichte kurze, informative und gleichwohl fundierte Artikel schreiben. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie uns dabei unterstützen können.

Der Bildungsserver wird von uns regelmäßig aktualisiert und überarbeitet. Schauen Sie doch mal rein unter www.learn-line.nrw.de/angebote/konfliktkultur/



Ein letztes Wort zum Geld

Spendengelder setzen wir grundsätzlich nicht zur Finanzierung von Defiziten oder für die regulären Weiterbildungsangebote, sondern ausschließlich für innovative Projekte, für die Propagierung der Idee gewaltfreier Konfliktbearbeitung, den wissenschaftlichen Austausch und in Ausnahmefällen zur Finanzierung benachteiligter Teilnehmender ein.

Vielfach können wir Ihre Spende dabei verfünf- oder verzehnfachen, da wir so den Eigenanteil aufbringen können, um öffentliche Finanzierungen zu erhalten.

Spendenkonto

Bund für Soziale Verteidigung
Sparkasse Minden-Lübbecke
BLZ 490 501 01
Konto: 89 420 814

Bitte senden Sie mir:

- mehr Informationen zum Bund für Soziale Verteidigung
- den elektronischen Newsletter des BSV an meine E-mail Adresse
- die Literaturliste des BSV
- Einladungen zu offen ausgeschriebenen Kursen
- Informationen zu Schultouren internationaler FriedensaktivistInnen

Hiermit bestelle ich:

- Trainingshandbuch: „Wege aus der Gewalt“ (6 Euro)
- „Man kann ja doch was tun“
Handbuch zu gewaltfreien Nachbarschaftsinitiativen (5 Euro)
- Unterrichtsmaterialien „Grenzen überwinden“
zu Friedensarbeit in Israel/Palästina (12,80 Euro)
- das Poster: „Mobbing: Hinschauen, Handeln.“ (gratis)

Name

ggf.Organisation

Straße

Wohnort

Telefon

E-mail:

An den
Bund für Soziale Verteidigung
Schwarzer Weg 8
32423 Minden

Tel.: 0571-29456
Fax: 0571-23019
info@soziale-verteidigung.de